Fortschritte der Initiative zur
“Wiederherstellung der Territorialen Erinnerung der Nivaĉle”
Aktivitäten der Nivaĉle-Gemeinden
mit Unterstützung von Tierra Libre

- Eine mit alten Menschen und Gemeindevertretern der Nivaĉle umgesetzte Studie hat ergeben, dass das Territorium dieses Volks am Anfang des 20. Jahrhunderts ungefähr 8.600.000 ha umfasste und Teile des paraguayischen sowie auch des argentinischen Gran Chaco einschloss.
- Die Nivaĉle hatten weitgehenden Zugang zu den hydrischen und biologischen Ressourcen (insbesondere zum Pilcomayo-Fluss).
- Auf Grund der kolonialen Expansion hatten die Nivaĉle um das Jahr 1950 die Kontrolle über den größten Teil dieser Ressourcen verloren.

- Auf Grund der Ausübung von Gewalt haben die Nivaĉle während der ersten drei Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts ihr gesamtes Territorium in Argentinien verloren.
- Sie wurden Opfer eines systematischen Genozids, der einerseits von der Gendarmerie Argentiniens und andererseits von den Bolivianischen Militärs verübt wurde. Gleichzeitig waren sie in dieser Zeit den Übergriffen seitens der Paraguayer ausgesetzt.
- Sie wurden dazu gezwungen, sich in einen geringfügigen Rest ihres Territoriums auf der paraguayischen Seite zurückzuziehen, wobei sie auf Grund des massiven Drucks der weißen Viehzüchter ihre früheren Dörfer verloren.
- Abbildungen S. 5: Ehemalige Dörfer und traditionelle Praktiken. Von oben nach unten: I) Frauen, die eine Hütte bauen, II)

shamanische Heilung und III) Herstellung eines Fadens zum Weben.

Zugang zu Land in der Gegenwart

- Gegenwärtig haben die Nivaĉle im paraguayischen Chaco lediglich Zugang zu knapp 100.000 ha Land.
- Fast ihr gesamter früherer Lebensraum ist von nicht indigenen sozialen Gruppen besetzt worden.

- Diese Gruppen kontrollieren die wichtigsten Wasserquellen und vernichten bzw. verbrennen ungestraft den Chaco-Wald. Dadurch wird die traditionelle Ernährungsbasis der Nivaĉle zerstört.

Die Nivaĉle und der Pilcomayo-Fluss

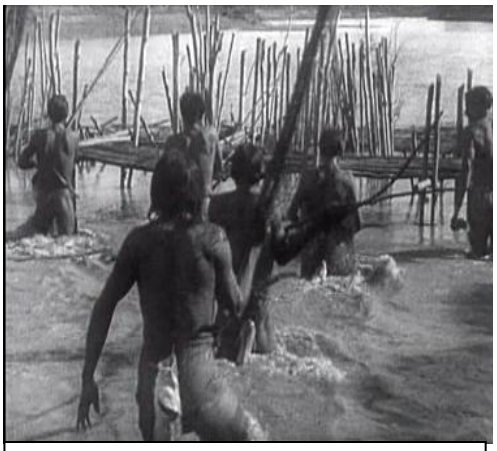
Das Volk der Nivaĉle ist historisch ein Flussufervolk, es war an beiden Ufern des Rio Pilcomayo ansässig, sowohl auf der argentinischen als auch auf der paraguayischen Seite.

Als die Nivaĉle ihr Territorium auf der argentinischen Seite noch kontrollierten, hatten sie auch Zugang zum Rio Bermejo.

Sie beherrschten und bewirtschafteten den Pilcomayo-Fluss, der das Lebenszentrum des ehemaligen Nivaĉle-Territoriums bildet und auch ihre unverzichtbare Ernährungsgrundlage darstellt.

Während des 20. Jahrhunderts verloren die Nivaĉle den direkten Zugang zu diesem Fluss.

Auf Grund der Interventionen nicht indigener Gruppen im oberen Einzugsgebiet des Rio Pilcomayo hat sich dessen Wasserführung beträchtlich verringert.



Die Nivaĉle gliedern sich in zwei sozial-räumliche Hauptgruppen

Tovôquinĵus ("Menschen des Flusses"), die sich aus denjenigen Gruppen zusammensetzten, die direkten und kontinuierlichen Zugang zum Pilcomayo-Fluss hatten.

Fach´ee Lhavos ("Menschen von außerhalb"), die sich aus den weiter vom Fluss entfernten Gruppen zusammensetzten. Diese hatten generell ebenfalls einen temporären Zugang zum Río Pilcomayo.

Die Initiative
"Wiederherstellung der Territorialen Erinnerung der Nivaĉle"

Mit der Unterstützung von Tierra Libre entfalten die Nivaĉle-Gemeinden gegenwärtig die Initiative: "Wiederherstellung der Territorialen Erinnerung der Nivaĉle im Paraguayischen Chaco", die sich in drei Phasen entwickelt hat.

- Phase I: Aufnahme und Verarbeitung von Zeugenaussagen und Herstellung von Karten in den Gemeinden, die am Ufer des Pilcomayo ansässig sind: die Tovôquinĵus (ist abgeschlossen).
- Phase II: Aufnahme und Verarbeitung von Zeugenaussagen und Herstellung von Karten in den Gemeinden des Chaco Central: die Fach´ee Lhavos (ist abgeschlossen).
- **Phase III:** Konsolidierung des Prozesses der Reaktivierung der Territorialen Erinnerung der Nivaĉle **(befindet sich in der Umsetzung)**.
  Die Initiative ist dabei, einen Impakt im Nivaĉle-Volk auszulösen und Veränderungen im Bewusstsein vieler Nivaĉle zu bewirken, insbesondere unter Gemeindevertretern und älteren Menschen. Dabei entstehen gleichzeitig neue spezifische Initiativen.

Die wichtigsten Ergebnisse der Phasen I und II:
Durch diese Initiative wurde nicht nur das Wort, sondern auch der Protagonismus an die alten Nivaĉle zurück gegeben.
Alte Frauen und Männer des Nivaĉle-Volkes werden durch die Initiative in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt. Sie gewinnen die in ihren eigenen Gemeinden verlorengegangene kommunikative Kompetenz zurück. Die Jugendlichen hören ihnen zu und lernen ihre Beiträge zu schätzen.

Die Alten der Nivacle machten ihre Zeugenaussagen mit großem Enthusiasmus (li.: Frau aus dem Pilcomayo-Gebiet, re.: Mann aus dem Chaco-Central).

Die Jugendlichen messen den Zeugenaussagen Wert bei und beginnen, mit den Alten zu interagieren, wodurch der Dialog zwischen den Generationen in Bewegung kommt.

Die alten Frauen und Männer leisteten mit ihren Kenntnissen einen enormen Beitrag und ermöglichten die Erfassung und Verarbeitung einer Vielzahl von Informationen:

- Insgesamt wurden 223 Zeugenaussagen alter Nivaĉle-Frauen und -Männer aufgezeichnet. 97 dieser Zeugenaussagen wurden transkribiert.
- 3 Texte mit ausgewählten Zeugenaussagen wurden editiert und werden in einem Schulbuch veröffentlicht, das auf die Altersstufen ab der 4. Klasse der Grundschule zugeschnitten ist.

- Es haben sich 4 Lokale Gruppen zur Wiedergewinnung des Wissens der Nivaĉle gebildet. 2 dieser Lokalen Gruppen wurden bereits mit Arbeitsgeräten ausgestattet.
- 26 lokale Soziale Karten bzw. Mapas Parlantes wurden angefertigt.
- Insgesamt wurden 786 Toponyme in der Sprache der Nivaĉle registriert.
- 509 Nivaĉle-Toponyme wurden lokalisiert (in den meisten Fällen mit ungenauer geographischer Positionsbestimmung).
- In vorläufiger Form wurden die von den früheren sozialräumlichen Nivaĉle-Gruppen eingenommenen Räume sowie auch die mit anderen Ethnien geteilten Räume bestimmt. Es wurde eine vorläufige Karte des Traditionellen Nivaĉle-Territoriums angefertigt.

Die Projektion der Initiative Wiederherstellung der Territorialen Erinnerung der Nivaĉle

In Absprache mit den Nivaĉle-Gemeinden hat Tierra Libre die Entscheidung getroffen, diese Initiative weiterhin zu unterstützen, und zwar durch spezifische Projekte:

- **Projekt** 1: Konsolidierung und Verteilung der Territorialkarte der Nivaĉle.
- **Projekt 2:** Edition, Veröffentlichung und Verteilung des Textes mit den Zeugenaussagen der Nivaĉle
- **Projekt 3:** Produktion und Postproduktion von Videos über die Zeugenaussagen der Nivaĉle.
- **Projekt 4:** Ausbildung und technische Ausstattung der Lokalen Gruppen zur Wiederherstellung des Nivaĉle-Wissens.
- **Projekt 5:** Betreuung der Comisión Lingüística Nivaĉle.
- **Projekt 6:** Unterstützung der kulturellen Praktiken von Gruppen alter Nivaĉle-Frauen und -Männer.
- **Projekt 7:** Wiederherstellung des für die Indigene Ernährungsautonomie relevanten Naturwissens der Nivaĉle.
- **Projekt 8:** Schaffung einer Datenbank über das Nivaĉle-Volk.
- **Projekt 9:** Stärkung der Organisation und Kommunikation von Tierra Libre.

Gruppen alter Frauen und Männer, die sich das Ziel gesetzt haben, die Nivaĉle-Kultur weiterhin zu praktizieren, wird geholfen.

Tierra Libre fördert auch die Linguistische Kommission der Nivaĉle

- Stärkung der Kommission durch rechtlichen Beistand zwecks Durchsetzung der juristischen Person.
- Produktion von Materialien, die das neue Alphabet der Nivaĉle anwenden, in Zusammenarbeit mit Mitgliedern der Kommission.
- Dokumentierung von Aktivitäten der Kommission.
- Ausbildung jungendlicher Nivaĉle in der Anwendung des neuen Nivaĉle-Alphabets.

Die Konsolidierung der Territorialkarte der Nivaĉle ist Priorität der Initiative

Als die erste Version der Karte des Territorims der Nivaĉle erarbeitet war, wurde sie in den Gemeinden vorgestellt und von vielen Gemeindemitgliedern analysiert.

Tierra Libre respektiert die Prioritäten, die von allen an der Initiative beteiligten Nivaĉle-Akteuren bestimmt werden

Diese Akteure messen der Konsolidierung der Karte des Traditionellen Territoriums der Nivaĉle die größte Bedeutung bei. Diese ist somit die wichtigste Komponente des Globalen Projekts und Gegenstand eines Spezifischen Projekts.

Die Rekonstruktion des Historischen Territoriums der Nivaĉle und der sozio-ökologischen Organisation der Untergruppen ist insofern rechtlich relevant, als sie für die juristische Begründung des Prozesses zur territorialen Wiederherstellung essenziell ist, der von den Nivaĉle-Gemeinden angestrebt wird.

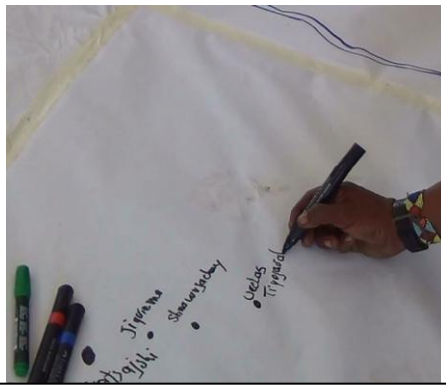
Die auf das historische Territorium der Nivaĉle bezogene Bewusstseins-bildung bildet außerdem ein Schlüsselement für die Sozializisierung der Geschichte des Nivaĉle-Volks.

In beiden Perspektiven sind die kartographischen Beweise, die durch die Territorialkarte der Nivaĉle repräsentiert werden, ganz wesentlich für die Initiative.

Das Spezifische Projekt "Konsolidierung der Territorialkarte der Nivaĉle" erfordert folgende Aktivitäten:

- 1.1. Verifizierung und genaue Ortsbestimmung der Toponyme im Gelände.
- 1.2. Edition der Territorialkarte.
- 1.3. Drucken von 120 Exemplaren der Territorialkarte.
- 1.4. Verteilung der 120 Karten in den Grundschulen, Ober-schulen, Organisationen und Gemeinden der Nivaĉle.

- 1.5. Verfahren zur Anerkennung der Karte durch staatliche Institutionen.

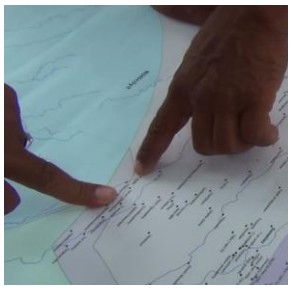


Die Rekonstruktion des Traditionellen Territoriums der Nivaĉle ist eine enorme Herausforderung auf Grund der Komplexität des Charakters der Arbeit

Verfahrensschritte:
Erstens: In den Gemeinden wird eine Reihe von Subjektiven Karten gezeichnet und die Alten leisten mit ihren Zeugenaussagen viele Beiträge bzgl. toponymischer Informationen.
Zweitens: Alle diese Informationen werden in einer einzigen Karte integriert, welche die räumlichen Beziehungen des historischen Territoriums der Nivaĉle repräsentiert.

Die Rekonstruktion des Traditionellen Territoriums der Nivaĉle ist auch wegen seiner enormen Ausdehnung eine große Herausforderung

Verfahrensschritte
Drittens: Die Toponyme werden auf das Geographische Informationssystem (GIS) bezogen.
Viertens: Die Lokalisierung jedes einzelnen Toponyms und seine Georeferenzierung wird verifiziert.
Fünftens: Die Karte wird in den Gemeinden überprüft, um sie zu berichtigen. Schließlich werden die Grenzen zwischen den alten sozial-räumlichen Gruppen und auch die Grenzen zu anderen ethnischen Gruppen bestimmt.



Die von der Initiative gemachten Fortschritte beruhen auf dem großen Enthusiasmus der Gemeindevertreter, der alten Menschen, Kinder und Jugendlichen der Gemeinden, die – mit der Unterstützung solidarischer Organisationen und Hilfswerke – spüren, dass der Traum der Wiedergewinnung von Teilen ihres alten Territoriums Wirklichkeit werden könnte.

Dieser Initiative Kontinuität zu geben, ist der einzige Weg, der uns dem angestrebten Ziel näher bringen kann: *die Reaktivierung des Territorialen und Kulturell–Ökologischen Bewusstseins der Nivaĉle.*